



HESSISCHER LANDTAG

14. 11. 2006

Kleine Anfrage

des Abg. Schäfer-Gümbel (SPD) vom 14.09.2006

betreffend Medizintechnikzentrum in Mittelhessen

und

Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Vorbemerkung des Fragestellers:

Das Regionalmanagement für Mittelhessen hat am 4. Juli 2006 einen Antrag auf Förderung einer Studie zu den "Entwicklungsmöglichkeiten der Medizintechnik in Mittelhessen" gestellt. Die Zusage durch mein Ressort zur Kofinanzierung dieser Studie erfolgte am 17. Juli 2006. Für die Ausschreibung und Durchführung der Studie wurde ein enger Zeitplan in Abstimmung mit dem Regionalmanagement erarbeitet. Die nachfolgenden Antworten zu den Einzelfragen beruhen im Wesentlichen auf den Informationen der betroffenen Institutionen vor Ort.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Angebote zur Erstellung einer entsprechenden Studie wurden eingereicht (bitte nur Nennung der Namen)?

Es wurden Angebote von insgesamt sechs Bietern eingereicht. Die Nennung der Namen der Bieter ist nach § 4 (8) VOF nicht möglich. Der Auftrag wurde nach der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) ausgeschrieben und vergeben.

Frage 2. Ist eine Vergabe des Auftrags vor dem 6. September 2006 erfolgt?
Wenn ja, an wen?

Nein.

Frage 3. Wenn bis zum 6. September 2006 kein Auftrag erteilt wurde, warum nicht?

Die Auftragsvergabe erfolgte am 28. September 2006. Es ergab sich eine Verzögerung um vier Wochen, da der Vorstand des Regionalmanagementvereins Mitte Hessen, der über die Auftragsvergabe entscheiden sollte, seine Sitzung auf den 28. September 2006 verschieben musste. Der Vorstand entschied sich für eine Auftragsvergabe an das Unternehmen Exper-Consult GmbH.

Frage 4. Welche Auswirkungen hat eine Verzögerung bei der Auftragsvergabe für die Umsetzung des Projektes?

Alle Beteiligten sind darum bemüht, keine zeitlichen Verzögerungen eintreten zu lassen.

Frage 5. Welcher Zeitplan liegt den weiteren Schritten der Entscheidungsfindung konkret zugrunde?

Ende Dezember soll der erste Teil der Studie fertiggestellt sein, Mitte Januar sollen die Ergebnisse im Rahmen eines Workshops der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Direkt im Anschluss an diesen Workshop soll gegebenenfalls die Anfertigung des zweiten Teils der Studie beginnen, der dann Anfang Mai abgeschlossen werden könnte.

Wiesbaden, 30. Oktober

Dr. Alois Rhiel